



Die richtige Erziehung

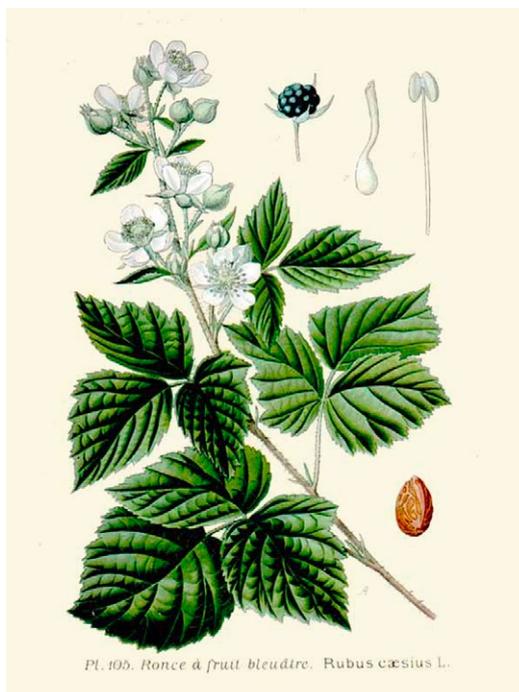
Wer sich im Sommer grosse, saftige Brombeeren auf der Zunge zergehen lassen will, muss **jetzt die alten Ruten schneiden** und die jungen Triebe aufbinden. Wer noch keine eigenen Brombeeren hat, greift im Frühling zur Pflanzschaufel.

Sabine Reber Autorin, Gartenberaterin und Bloggerin

Die besten Brombeeren *Rubus fruticosus* sind die selber gezogenen, die sonnenwarm direkt im Garten vernascht werden. Darum lohnt es sich, im Frühling eigene Brombeeren zu pflanzen. Beliebt sind Züchtungen wie 'Loch Ness' oder 'Nessy', die keine Dornen haben und nicht so stark wuchern wie die klassischen alten Sorten. In puncto Geschmack gibt es aber riesige Unterschiede. Besonders gut sind die Sorten der Navaho-Familie. Ich mag auch 'Columbia Star', eine dornenlose Heckenbrombeere mit grossem Ertrag und riesigen, schmackhaften Früchten. Brombeere ist eben nicht gleich Brombeere. Beim Kauf bitte auch fragen, wie die jeweilige Sorte gepflanzt und gepflegt werden muss. Da gibt es nämlich ebenfalls grosse Unterschiede, je nachdem ob es sich um stark oder schwächer wachsende Exemplare handelt.

Für alle Brombeeren gilt: Die alten Ruten erst im Frühling wegschneiden. Im Winter spenden diese den neuen Ruten lebenswichtigen Schatten. Denn so zäh Brombeeren generell sind, Winter-sonne lässt ihre Rinde aufplatzen. Und was schneiden wir jetzt im Frühling genau weg? Das ist ganz einfach: Die alten Ruten, die im vergangenen Jahr Früchte getragen haben, kommen bodeneben fort. Die Früchte reifen an den langen Trieben des Vorjahres. Die neuen Ruten binden wir am Spalier fest, wobei etwa fünf Triebe pro Seite Platz haben. Zu nahe dürfen sie nicht stehen, sonst bekommen die Beeren zu wenig Sonne. Für mehr Übersicht nur fünf Ruten auf einer Seite aufbinden. Und dann die neuen Triebe für das nächste Jahr auf der anderen Seite ziehen. Mit der wechselseitigen Erziehung gibt es weniger Ertrag, aber mehr Ordnung. Im kommerziellen Anbau werden Brombeeren meist wechselseitig kultiviert. Es gibt grössere und süssere Beeren, wenn pro Pflanze weniger Ruten stehen bleiben.

Ob beidseitig oder wechselseitig, auf jeden Fall gilt: Auch wenn grad sonst noch viel zu tun ist im Garten, die Pflege der Brombeeren sollte man nicht auslassen. Denn es gibt nichts Frustrierenderes, als sich dann im Sommer durch ein Dickicht von wild verwachsenen Ruten zu kämpfen und nach viel zu kleinen, harten Beeren zu suchen. Brombeeren reagieren enorm gut auf



Pl. 105. Ronce à fruit bleuâtre. *Rubus caesius* L.

FOTO STÖH GRÜNIG ILLUSTRATION ALAMY

Von der Brombeere gibt es unzählige Wildformen, die fast weltweit verbreitet sind. Allein in Europa haben Botaniker über zweitausend Arten beschrieben.

die richtige Pflege. Also los, Gartenhandschuhe anziehen und zur Schere greifen, es lohnt sich! Und ganz wichtig: Später wird nicht mehr geschnitten. Herumschnipseln im Sommer würde nur das Wachstum weiter anregen.

Brombeeren lassen sich übrigens auch in Kübeln auf Balkon und Terrasse ziehen. Sie sind robust, und die höherwachsenden Sorten können als Wind- und Sichtschutz dienen. Aber natürlich möchte niemand ein Gestrüpp daheim haben, das beim Ernten Arme und Beine zerkratzt. Für den Balkon sind also die dornenlosen Sorten unbedingt vorzuziehen. Es gibt im Fachhandel inzwischen auch kleinwüchsige Brombeeren, die schön brav in ihrem Kübel bleiben und überhaupt nicht wuchern. Um sich an einem heissen Augustnachmittag ein paar sonnenwarme Beeren in den Mund zu stecken und den samtigen, süss-herben Geschmack unmittelbar zu geniessen, reichen auch diese kleinen Varianten. 🍷